

Monheimer Stadtmagazin



Auf geht's ...

... in den Straßenkarneval



STADTGESPRÄCHE

Stadtbus zum Mieten



SPORT

Tennis, Fußball und mehr



POLITIK

Diskussionen
um Containeranlage

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Dag Sterzinger

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellten: 20

Verbreitete Auflage: 4.700 Exemplare (III/2023)
Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/

Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Monheimer ...

(FST) Schon die Ankündigung dieses Vier-Parteien-Pakts sei „eine kleine Sensation“, so die „RP: „So etwas gab es noch nie in der Monheimer Politik.“

Hintergrund: Bei der Kommunalwahl 2025 wollen die Oppositionsparteien im Monheimer Rat laut erfolgten Aussagen beim CDU-Neujahrsempfang (wie auch laut Website der lokalen CDU) möglichst mit einem gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten der Opposition ins Rennen gehen. Die Gespräche hierzu liefen, ohne dass bis jetzt eine konkrete Festlegung erfolgt sei, „natürlich auch nicht auf eine Kandidatin oder einen Kandidaten“. Beim Neujahrsempfang der Monheimer Christdemokraten weilten unter den Zuhörern im Saal auch der Monheimer SPD-Vorsitzende Christian Steinacker sowie SPD-Ratsfraktionschef Alexander Schumacher.

Anderes Thema: Mit großer Mehrheit hat der Kreistag im Dezember den Haushalt für das Jahr 2024 verabschiedet. Die kreisangehörigen Städte tragen in 2024 mit insgesamt 423,86 Millionen Euro zur Finanzierung des Kreishaushaltes bei. Ganz vorne liegt einmal mehr Monheim am Rhein – diesmal mit 130,21 Millionen Euro ...

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Monheimer Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April/Mai-Ausgabe: Mittwoch, der 13.03.2024

Feierliche Einweihung der neuen Eiche am Kradepohl

Seit November vergangenen Jahres ist die große Baumscheibe am Kradepohl leer. Die 80-jährige Eiche musste aufgrund einer Pilzerkrankung gefällt werden, trotz Hilfsmaßnahmen konnte der stattliche Baum nicht mehr gerettet werden. Lange musste der Platz aber nicht ohne eine Traditionseiche auskommen, denn im Januar wurde feierlich ein neues Exemplar an bekannter Stelle gepflanzt.

Auch Bürgermeister Daniel Zimmermann ließ es sich nicht nehmen, dem Ereignis persönlich beizuwohnen. „Es handelt sich jetzt bereits um die dritte Eiche“, gab er einen historischen Exkurs wieder, den das Stadtarchiv im Vorfeld recherchiert

hatte. „Bereits 1906 erschien auf einer Postkarte die Abbildung einer Eiche an eben dieser Stelle. Die sogenannte Centenareiche, auch Hundert-Jahre-Eiche genannt, wurde anlässlich des 100. Geburtstags Kaiser Wilhelms I. gepflanzt.“ Die Kosten für die Anschaffung einer Eiche haben sich mit Blick auf die vergangenen Jahrzehnte deutlich verändert. „200 Deutsche Mark wurde 1948 für die Vorgängereiche ausgegeben, die aus der Nachbarstadt Langenfeld kam. Für die jetzige Eiche haben wir 17 000 Euro gezahlt, mit Pflanzung und Transport liegen wir bei 20 000 Euro“, veranschaulichte Zimmermann die preislichen Veränderungen. Mit symbolischen 1111 Euro haben sich die Altstadt-Funken an den Kosten beteiligt. Um das Er-

ignis auch für die Nachwelt festzuhalten, wurde der Baumwurzel eine Zeitkapsel beigelegt. Neben einer Tageszeitung fand auch die aktuelle Mitgliedsliste des Vereins sowie der Uniformorden, der Jubiläumsorden und ein Funkenpass in der Kapsel Platz. „Die neue Eiche ist jetzt offizielles Vereinsmitglied und bleibt sogar beitragsfrei“, scherzte Schlender, der gemeinsam mit Bürgermeister Zimmermann, dem Ehrenschatzmeister der Altstadt-Funken, Willi Schmidt, sowie dem jüngsten Mitglied, Selina Zündorf, und dem ältesten anwesenden Mitglied, Willi Herriger, den offiziellen Spatenstich durchführte. Musikalisch wurde die gesamte Veranstaltung von dem Spielmannszug Blau-Weiß Düsseldorf-Garath

begleitet. Eine ökumenische Segnung gab es anschließend noch von Pastor Falk Breuer, der von der angrenzenden Altstadtkirche zur Feststätte kam. „Wir sind heute bei einem epochalen Ereignis dabei. Die Eiche soll Menschen zusammenfüh-

ren und ein Ort des Friedens und des Miteinanders schaffen“, so seine Worte. Mit dem Vereinslied „Die Eiche“, vorgetragen vom Männergesangsverein Harmonie, fand das gut einstündige Fest ein Ende.

(PM) ■



Die neue Eiche wurde im Zuge eines feierlichen Festaktes am Kradepohl willkommen geheißen.
Foto: Tanja Bamme

„Wat bruche mer ne Pleitebank, mer mache uss im Casino blank!“

Karnevalssession auf der Zielgeraden



Das „jecke Spitzenpersonal“ in Monheim am Rhein freut sich auf den Straßenkarneval.

Foto: Dag Sterzinger

Die Karnevalssession 2023/24 steuert auf ihre Höhepunkte zu. An Altweiber, am zweiten Februar-Wochenende und dem sich anschließenden Rosenmontag stept in der Gänselieselstadt wieder der Bär. Das Stadtmagazin stellt Ihnen das „karnevalistische Spitzen-

personal“ der Rheingemeinde wie auch die Highlight-Veranstaltungen des Straßenkarnevals vor.

Prinzenpaar und Co.

Am 11.11.2023 wurden die beiden neuen Prinzenpaare prokla-

miert, also auch jenes aus Reihen des Nachwuchses. Doch zunächst zu den Erwachsenen: Prinz Jürgen II. (Jürgen Lange) wurde geboren im Oktober 1969 in Düsseldorf. Er ist aufgewachsen in Bamberg und vor elf Jahren nach Monheim gezogen. Er arbeitet als Elektromeister bei Henkel, ist verheiratet, hat zwei Kinder. Seine Hobbies Cabrio fahren, Hund Kasimir und Zaubereien am Grill. Prinzessin Patty (Patricia Lange) wurde geboren im Juli 1977 in Monheim. Aufgewachsen ist sie in Bamberg und vor elf Jahren mit der Familie nach Monheim gezogen. Karnevals-Früherfahrung sammelte sie im Fanfarencorps. Hobbies: Tanzen, sportliche Aktivitäten und gerne mit Freunden treffen. Eine der Hofdamen ist Angelina Lange, Tochter des Prinzen-

paares und Schülerin der elften Klasse der Peter-Ustinov-Ge-

samtschule. Hobbies sind Tanzen und sportliche Aktivitäten.

ballon boutique
Ballon Boutique Leverkusen
Ringstraße 19/ Ecke am Werth
51371 Leverkusen- Hiltorf
Tel.: 02173 / 275494
Internet: www.steeg-ballon-boutique.de
E-Mail: infobabo@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr
16.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

Monheim HELAU

Wir wünschen allen Monheimerinnen und Monheimern tolle Tage!

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Bündnis90/DIE GRÜNEN
Monheim am Rhein
gruene-monheim.de



Das Prinzenpaar: Prinz Jürgen II und Prinzessin Patty. Foto: Dag Sterzinger

Assistiert wird sie von Sylvia Deutschendorf, einem Pfälzer Mädels aus Landau an der südlichen Weinstraße. Seit 1984 wohnt sie mit ihrem Mann und zwei Kindern in Baumberg. Adjutant Kai Krehl ist ein waschechter Baumberger, arbeitet als Chemotechniker bei der Covestro AG. Er ist Vorsitzender der 1. Baumberger Hippegarde, Rennrad fahren seine große Leidenschaft. Adjutant Wolfgang Dopatka wurde geboren in Essen-Steele, ist aber wohnhaft in Baumberg. 49 Jahre arbeitete er als Projektzeichner im Maschinenbau, seit Mai 2023 ist er im wohlverdienten Unruhestand, Kreativ unterwegs ist er beim Wagenbau und allen weiteren Aktivitäten der Hippegarde. Wenn dann noch Zeit bleibt, ist er im Garten oder mit dem Fahrrad unterwegs. Gänseliesel Nathalie Cappel wurde in Düsseldorf geboren und wohnt aktuell, wegen des Studiums, in Aachen. Mit zehn Jahren hat sie schon

bei den Funkenkindern und anschließend bei den Altstadtfunken getanzt. Ihre Eltern hatten eine gemeinsame Tanzschule, ihre Mutter trainiert die Formation „Kin Wiever“. Sie studiert in Aachen Luft- und Raumfahrttechnik, neben dem Studium ist sie aktiv in der Hochschulpolitik, aber auch gerne Organisatorin für die „Erstiwoche“ und Spaßveranstaltungen. Spielmann Moritz Firneburg wohnt seit eh und je in Monheim, er macht eine Ausbildung zum Elektroniker für Informations- und Telekommunikationstechnik und steht kurz vor dem Abschluss. Er gilt als karnevalistisches Urgestein: Seine Mutter war Gänseliesel 1999 und sein Vater ist Keyboarder bei „Mainstream“. Schelm Christof Rosenbaum kennt man als „Mr. 100 000 Volt“ und „Hans Dampf in allen Gassen“. Geboren wurde er in Sankt Veit an der Glan im Jahr 1976, somit ist er österreichischer Staatsbürger, auch er wohnt in Baumberg. Der



Der Schelm: Christof Rosenbaum

Foto: Dag Sterzinger

gelernte Immobilienkaufmann ist schon viele Jahre im Baumberger Karneval aktiv. Seine Hobbies: Angelsport, Reisen im Wohnwagen sowie seine zwei Hunde.

Kinderprinzenpaar und Gefolge

Prinz Lenny, der auf Fußball schwört und auf den Namen Wegner hört, ist elf Jahre alt und besucht die sechste Klasse der Gesamtschule am Berliner Ring in Monheim. Lenny kommt aus einer jecken Familie. Sein Onkel war vor einigen Jahren Karnevalsprinz in Monheim und seit er ein kleiner Junge ist, zieht Lenny mit seinem Opa in der Garde „Kin Wiever“ im Karneval mit. In seiner Freizeit liebt er den Fußball. Er ist Torwart in der D1 beim SSV Berghausen und besucht gerne die Spiele von Bayer Leverkusen in der BayArena. Prinzessin Leni heißt Wadenpohl und ist ein Maatplatzjeck. Sie ist zehn Jahre alt und besucht die fünfte Klasse des Otto-Hahn-Gymnasiums (OHG) in Monheim. Auch Leni kommt aus einer jecken Familie. Ihre Großeltern waren schon ein Monheimer Prinzenpaar und seit sie klein ist, ist sie im Karneval bei den Maatplatzjecken aktiv. In ihrer Freizeit spielt Leni Saxophon. Sie ist sportlich aktiv, am liebsten beim Tennis. Charlotte ist dem Team als Pagin treu, sie heißt Gawell und ist im Karneval neu. Sie ist zehn Jahre alt und besucht

regelmäßig Pokale ab. Adjutant Elijah, ihr werdet schwach, hört auch auf den Namen Hallerbach. Auch er ist zwölfjähriger Schüler des OHGs. Elijah ist ebenfalls fußballbegeistert. Er spielt zusammen mit Prinz Lenny in der D1 beim SSV Berghausen und ist Fan von Borussia Dortmund.

Altweiber

Am Altweiber-Donnerstag rüsten Jecken und Möhnen wieder zum Sturm aufs Rathaus. „Der Handstreich soll um 9.11 Uhr beginnen“, heißt es auf der städtischen Website. Den Angreifern unter dem Kommando der Gromoka wolle der Bürgermeister keinesfalls kampflos weichen: „Das Rathaus wird machtvoll verteidigt!“ Allerdings: „Sollte die Verwaltung dennoch kapitulieren müssen, ist im Ratssaal die Schlüsselübergabe an das Prinzenpaar vorgesehen. Die Herrscher für die tollen Tage tragen sich zudem ins Goldene Buch ein. Nach Rede- und Musikbeiträgen ziehen Sieger und Besiegte zur Altstadt, wo gemeinsam gefeiert wird.“ Der Straßenkarneval im Anschluss an den Rathaussturm findet in der Altstadt



Das Traditionspaar: Gänseliesel Nathalie Cappel und Spielmann Moritz Firneburg



BUCHBENDER
Ihr Sanitätshaus mit Herz

Wir sind Lieferant aller Krankenkassen

Mediven Venen + Lymph Kompetenz-Zentrum
Kompressionsstrümpfe/-hosen · Bandagen
Brustprothesen · Inkontinenz · Pflegehilfsmittel

Inh. Beate Schultheis · Alte Schulstraße 30 · 40789 Monheim
Telefon 0 21 73 / 93 66 06 · Telefax 0 21 73 / 93 66 07

statt. Die Sitzungspräsidenten führen auf einer Bühne am Fuße der Altstadt durch ein jeckes Programm mit den Prinzenpaaren, den Garden aus Monheim und Baumberg, Tanzgruppen und Bands. Die Gastronomien Max Burger und Bar, Spielmann und Zollhäuschen bieten Speisen und Getränke.

Veedelszoch und Kinderzug

Der Boomerger Veedelszoch beginnt am Karnevalssonntag um 11.11 Uhr. Die Aufstellung wie auch die Auflösung des Zuges erfolgen am Garather Weg. Der Zugweg führt über Verresberger Straße, Holzweg, Fichtestraße, Hegelstraße, Humboldtstraße, Hauptstraße, Kreuzstraße und Thomasstraße. Organisator ist der Arbeitskreis Baumberger Karneval. Der Kinderkarnevalszug zieht am Sonntag ab 14.11 Uhr durch die Altstadt. Beteiligt sind zahlreiche Schulen, Kindergärten, Vereine und weitere Fußgruppen. Der Zugweg führt über Poststraße (Aufstellung), Alte Schulstraße, Krummstraße, Kirchstraße, Grabenstraße, Turmstraße und Kapellenstraße (Auflösung).



Das Kinderprinzenpaar: Prinz Lenny und Prinzessin Leni.

Foto: Dag Sterzinger

88. Rosenmontagszug

Zum 88. Mal zieht der Rosenmontagszug am 12. Februar ab 14.11 Uhr durch die Stadt. In der stets besonders bunt bevölkerten Kurve von der Krischerstraße in die Alte Schulstraße wird die Stadt wieder für ein jeckes Begleitprogramm sorgen. Das von

der Großen Monheimer Karnevalsgesellschaft (Gromoka) ausgerufene Motto für diese Session lautet: „Wat bruche mer ne Pleitebank, mer mache uss im Casino blank!“ Die Zug-Aufstellung ist an der Knipprather Straße/Am Hang, weiter geht es über Schwalbenstraße, Gartzenweg, Frohnkamp, Am Steg, Krischerstraße, Alte Schulstraße, Krummstraße, Kirchstraße, Grabenstraße, Turmstraße und Kapellenstraße, wo die Auflösung erfolgt. Die in der Stadtmitte verkehrenden Buslinien werden umgeleitet. Darüber informieren näher die Bahnen der Stadt Monheim. DJ ChrisBee sorgt in der Altstadt ab 13 Uhr für Musik.

Hitdorf

Zum 29. Mal zieht am 9. Februar der Hetdörper Schull- und Veedelszoch durch die Hitdorfer Straßen. Rund 1000 Teilnehmer in 32 Gruppen ziehen mit. Aufgrund einer Baustelle geht der Zugweg diesmal etwas anders als sonst. „Los geht es um 14.33 Uhr am Kreisverkehr Ringstraße/Hitdorfer Straße. Von dort ziehen die Karnevalisten die Hitdorfer Straße entlang und biegen dann durch die Mohlenstraße zur Lohrstraße ab. Durch die Parkstraße geht es dann zurück auf die Hitdorfer Straße, wo sich der Zug dann in Höhe der Einmündung Am Werth wieder auflöst“, berichtet die Website <https://lust-auf-leverkusen.de>. Und: „Zuschauer sollten am be-



Foto: Dag Sterzinger



Das Kinderprinzenpaargefolge (von links nach rechts) Adjutant Elijah, Pagin Charlotte und Schelm Noah.

Foto: Doro Bergheim

sten mit dem Bus anreisen. Zum Parken eignet sich ansonsten der gebührenfreie Parkplatz am Hitdorfer See. Nach dem Zugen der Busse an der Hitdorfer Straße und der Ringstraße, ab der Einmündung Langenfelder Straße, bereit.“ Der gesamte Zugweg werde ab 12 Uhr gesperrt, als Umleitung dienen die Ringstraße und die Langenfelder Straße. Die After-Zoch-Fete am 9. Februar in der Stadthalle ist bereits ausverkauft. Das ak-

tuelle Hetdörper Dreigestirn der Session 2023/24 wurde am 30. Juli in der Prinzenburg der Karnevalsgesellschaft (KG) Hetdörper Mäde und Junge vun '93 e.V. offiziell vorgestellt. An der Spitze führt Prinz Bernhard I. (Bernhard Dieter) das Trifolium durch die aktuelle Session, begleitet wird der Prinz dabei von Bauer Norbert Brinkschulte und der Jungfrau Pauline (Ulrich Klein). 1. Vorsitzender der KG ist Dr. Josef Landwehr. (FST) ■



Wirtz & Lück
WOHNBAU

Zur Wasserburg
LANGENFELD-WIESCHIED
7 Reihenhäuser

02173 20 47 30
info@wirtz-lueck.de



Schnell die neuen Fördermöglichkeiten sichern *!

Zahlung erst bei Übergabe - d.h. keine Zwischenfinanzierung

Fertigstellung schon Ende 2024

www.neubau-klimafreundlich.de

✓ Effizienzhaus 40
 ✓ Klimafreundlicher Neubau (KFN)
 ✓ Luft-Wasser-Wärmepumpe
 ✓ Photovoltaikanlage
 ✓ Zentrale Lüftungsanlage
 ✓ Süd-West-Gärten
 ✓ Große Terrasse usw.

*neue Fördermöglichkeiten der KfW voraussichtl. ab Februar/März 2024

Wirtz & Lück Wohnbau GmbH - Hauptstr. 85-87 - 40789 Monheim a.Rh.



Henri und Medin (von links) freuen sich darauf, ihre neue Einrichtung zu erkunden.

Fotos (2): Tanja Bamme



Medin und Henri (von links) verbringen viel Zeit im neuen Bauzimmer ihrer Gruppe.

AWO-Kita

(tb) Gerade einmal ein gutes halbes Jahr ist es her, dass am Sophie-Scholl-Quartier im Herzen Baumbergs Richtfest gefeiert wurde. Die Monheimer Wohnen wird in den ersten beiden Bauabschnitten bis Juli 2024 162 barrierefreie Wohnungen bauen. Eine neue Kindertagesstätte konnte zwischenzeitlich bereits realisiert werden. Die ehemalige Bestands-Kita der AWO hat bisher auf dem Grundstück Platz gefunden, auf dem in Zukunft der dritte Bauabschnitt umgesetzt werden soll. Mit dem Umzug der Einrichtung steht diesem Vorhaben nun nichts mehr im Wege. Vor wenigen Wochen, pünktlich zum 3. Januar, konnten die insgesamt 90 Kinder samt Erzieherinnen und Erzieher in das zweigeschossige Gebäude an der Hans-Scholl-Straße umziehen. „Eineinhalb Jahre haben die Bauarbeiten ungefähr gedauert“, erinnert sich Einrichtungsleiterin Susanne Gaspar, die sich mit dem Ergebnis sichtlich zufrieden zeigt. „Dank der Stadt Monheim am Rhein konnten wir uns größtenteils neu ausstatten. Da wir eine partizipative Einrichtung sind, haben auch die Kinder mitentscheiden können, was wir anschaffen.“ Jede der insgesamt fünf Gruppen verfügt über einen Gruppenraum sowie einen angrenzenden Neben- und Differenzierungsraum. Weiter hat jede Gruppe Zugang zu einem eigenen Sanitärraum mit Wickelstation, altersgerechten Waschbecken und Toilettenanlagen. Die AWO-Kita „Ki.Wi Entdeckergarten“, wie sich die Einrichtung seit dem Umzug

nennt, setzt das Entdecken und Forschen in den Konzeptfokus. „Daher haben wir auch einen kleinen Forschungsraum erhalten“, freut sich Gaspar. Eine Großküche, Verwaltungsräume sowie ein Multifunktionsraum runden die barrierefreie Immobilie samt Aufzug ab. Mit der Inbetriebnahme der neuen Kita beginnt der Rückbau auf der Altimmoblie. Auf dem Gelände des ehemaligen Bestandsbaus entstehen in den kommenden Monaten drei Gebäude mit insgesamt 39 Wohneinheiten, davon 29 öffentlich gefördert. Weiter können sich die Anwohnenden demnächst über eine Rossmann-Drogeriefiliale freuen. Die Fertigstellung ist für Sommer 2025 geplant, die Vermarktung beginnt im Frühjahr des kommenden Jahres. Weitere Informationen gibt es online unter www.monheimer-wohnen.de. ■

Zeitreise ins Mittelalter

(KÜPPERS/FST) Die Volkshochschule lud Interessierte am 4.

Dezember zu einer besonderen Zeitreise ein. Es ging zurück ins späte Mittelalter. In einem Vortrag wurden Herrschaftspraxis, Verhältnisse und Herrschaftsträger in Monheim am Rhein näher beleuchtet. Monheim war zu dieser Zeit eine Siedlung, die eine entscheidende Entwicklung durchmachte. Zunächst war sie Hauptort des gleichnamigen Amtes und damit ein Zentralort bergischer Herrschaft. Nach und nach verlor Monheim allerdings seine hervorgehobene Position an die Stadt Düsseldorf. Dennoch bekam die Siedlung um 1400 als Folge eines Aufschwungs die Freiheitsrechte verliehen. Dozent Dr. Albrecht Brendler promovierte über das Verwaltungsgefüge und Amtsträger der Grafschaft Berg von 1225 bis 1380. In seiner Arbeit widmet er sich unter anderem dem alten Amt in Monheim. „Er zeigt Entwicklungen auf, identifiziert Amtsträger und erläutert mit profunder Quellenkenntnis, wie bergische Herrschaft im spätmittelalterlichen Amt Monheim funktionierte“, hieß es in

der Ankündigung. Zu Brendels Veröffentlichungen gehört das Werk „Burgen Schlösser Adelssitze. Eine Entdeckungsreise zu den historischen Zentren der Macht im Oberbergischen Land“, erschienen 2008. ■

Stadtbus

(ts/FST) Nach den Stadtautos und den Stadträdern, die die Stadt Monheim am Rhein der Bürgerschaft bereits seit einigen Jahren zur Verfügung stellt, gibt es jetzt noch einen neuen Move: Seit einigen Wochen bieten die Bahnen der Stadt Monheim den Bürgerinnen und Bürgern auch einen Stadtbus zum Mieten an – ein über die BSM geleaster hochmoderner Reisebus, den zum Beispiel Gruppen und Vereine nutzen können. Und mit dem man tatsächlich erste Klasse reist. „Bei uns haben sich zuletzt immer mehr Beförderungsanfragen gehäuft, die wir mit unseren Linienbussen nicht ermöglichen konnten, obwohl wir gerne geholfen hätten“, berichtet BSM-

Betriebsleiter Michael Hamann. „Mit unseren Standardbussen können wir nur bis zu 35 Personen befördern und dürfen wegen fehlender Gurte und Genehmigungen auch nur begrenzte Reiseweiten und Geschwindigkeiten fahren. Zudem ist der normale Linienbus auf langen Strecken natürlich eher unbequem, hat keine Toilette und auch keinen Kofferraum. Da wird es für jeden Sport- und Karnevalsverein schon eng.“ All das sieht nun mit dem neuen Tourismo 2 von Mercedes völlig anders aus. Der Monheimer Stadtbus kann bis zu 49 Personen befördern. Er verfügt über eine Toilette, einen Kühlschrank, eine Klimaanlage und weitere Annehmlichkeiten – und natürlich auch über einen ausreichend großen Gepäckraum, in dem Koffer, Sporttaschen oder Karnevalsequipment untergebracht werden können. Dazu wird man von geschulten und freundlichen Fahrerinnen und Fahrern sicher ans Ziel befördert. Zu den ersten Nutzern gehörten für ihre Auswärtsfahrten in den ersten Wochen bereits die Fußballmannschaften des FC Monheim und der Sportfreunde Baumberg. Die Monheimer Kulturwerke nutzten den Bus am 28. November für das Angebot zu einer Fahrt nach Dortmund mit Führung durch die dortige Oper. Michael Hamann: „Schon jetzt sind wir mit den Buchungen sehr gut ausgelastet und bitten deshalb darum, bei Anfragen eine Vorlaufzeit von mindestens zwei Monaten zu berücksichtigen. Es gilt: Je eher, je besser. Manchmal können wir aber natürlich auch kurzfristig noch eine Lösung anbieten. Fragen

Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!

Ideencenter

Herringslack + Münkner

Fenster und Türen

Wir beraten Sie gern!

Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de

Warten Sie nicht bis es zu spät ist!
Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!



Von der letzten Erneuerung der Monheimer Befestigungsanlagen, ausgeführt um 1425 zum Schutz der Freiheit Monheim, zeugt bis heute der 26 Meter hohe Schelmenturm.

Foto: Stadt Monheim am Rhein/Charlotte Bienert



Bitte einsteigen! Die BSM machen Mobilität einfach. Der Monheimer Stadtbus öffnet gern für Gäste seine Türen.

Foto: Stadt Monheim am Rhein / Michael Hotopp

lohnt sich also immer.“ Der neue Stadtbus kann zum Beispiel als Shuttle, für Eventfahrten und Vereinsausflüge angefragt werden. Bei Interesse einfach eine E-Mail an info@bahnen-monheim.de senden. Gebündelte Infos gibt es zudem auf www.bahnen-monheim.de/stadtbus/mich-kann-man-mieten. Die Angebote sind dann immer individuell. Michael Hamann: „Wir können keine festen Stunden- oder Tagessätze anbieten, weil in die Anmietungskosten immer sehr viele verschiedene Faktoren reinspielen. Also zum Beispiel: Wie weit im Voraus wurde gebucht? Muss Fahrpersonal bei einer sehr spontanen Anfrage vielleicht mit mehr Stunden bezahlt werden, oder kann die Anfrage frühzeitig in der Dienstplanung berücksichtigt werden? Für welchen Zeitraum wird gebucht? Wie weit und wohin wird gefahren? Soll die Fahrt wochentags oder feiertags, tagsüber oder nachts stattfinden? Auch das schlägt sich eventuell in Zuschlägen für das Fahrpersonal nieder. Grundsätzlich aber gilt: Als BSM bewegen wir gerne Menschen und versuchen immer eine Lösung zu finden. Und was wir

auch versprechen können, ist, dass wir uns immer darum bemühen werden, unseren Kundinnen und Kunden einen bestmöglichen Preis zu kalkulieren.“ Bequem wird es mit dem neuen Bus zudem ganz sicher. ■

Trauer um Johanna Schymura

(FST/PM) Mit großer Trauer nahm die katholische Kirchengemeinde St. Gereon und Dionysius Abschied von der langjährigen Küsterin von St. Gereon, Johanna Schymura, geb. Schenk. Johanna Schymura verstarb einen Tag vor Heiligabend, am 23. Dezember 2023, im Alter von 85 Jahren. Mit der Kirchengemeinde trauern ihre fünf Kinder sowie deren Familien. ■

VHS-Vortrag über „MV“

(tb) Interessierte sind herzlich eingeladen, das am dünnsten besiedelte Bundesland Mecklenburg-Vorpommern bei einem VHS-Vortrag am Montag, den 5. Februar, zu entdecken. Von großen Industrieansiedlungen ist es weitgehend verschont geblie-

ben. Es präsentiert sich den Besucherinnen und Besuchern als eine Anhäufung von Idyllen: Märchenschlösser, Herrenhäuser, monumentale Kirchbauten, alte Kopfsteinpflasterstraßen, weite Wälder, riesige Ackerflächen, viele Seen und Wiesen. Das ganze Land ist ein Paradies für Menschen, die Beschaulichkeit, wunderschöne Natur und Blicke auf eine tausendjährige Geschichte suchen. Nicht zu vergessen sind zudem die über tausend Kilometer langen Bodden- und Haffküsten. Auf Rügen und Usedom liegen auch einige Natur- und Nationalparks. Mancherorts darf gar wieder Urwald wachsen und auf dem Darß befinden sich die größten Kranichrastplätze Europas. „Warnschilder müsste man aufstellen, damit der Schock den Reisenden nicht übermann“, so äußerte sich die Schriftstellerin Christa Wolf begeistert. Zuerst schauen sich die Teilnehmenden die kleinste Landeshauptstadt Schwerin an. Weiter geht es durch wunderschöne Landschaften nach Wismar und dann entlang der Küste bis Rügen und ins Binnenland. Weiter werden Neubrandenburg, die Feldberger Seenplatte, Müritzer, Waren und einiges mehr behandelt. Später stehen noch Güstrow und Ludwigslust auf der Liste. An diesem Abend können Teilnehmende Zeugen vergangener Zeiten ebenso wie uralter Kopfsteinpflasterstraßen oder architektonischer Schönheiten der Mecklenburgischen Herzöge werden. Der Vortrag findet von 19 bis 20.30 Uhr in Raum 16 der VHS an der Tempelhofer Straße 15 statt. Anmeldungen nimmt die Volkshochschule unter Angabe

der Kursnummer 24S1801 per E-Mail unter vhs@monheim.de oder direkt auf der Internetseite der VHS unter vhs.monheim.de entgegen. Die Teilnahme kostet pro Person sechs Euro. ■

Mit dem Messer schwer verletzt

(ts/FST) Auf dem Gelände der Baumberger Winrich-von-Kniprode-Schule ist es am Morgen des 12. Januar zu einer gewaltsamen Auseinandersetzung zwischen zwei Männern gekommen. Dabei wurde der 52-jährige Schulhausmeister mit einem Messer schwer verletzt. Auch

der von der Polizei am Tatort in Gewahrsam genommene Tatverdächtige ist ein städtischer Bediensteter. Wie die Polizei mitteilte, ereignete sich die Tat, der offenbar ein Streit vorausgegangen war, direkt auf dem Schulhof. Das allerdings bereits gegen 6.25 Uhr, als sich noch keine Kinder auf dem Gelände befanden. Der Unterricht und die Betreuung der Kinder konnten somit am späteren Morgen ungehindert anlaufen. „Unsere Gedanken sind jetzt natürlich vor allem bei dem verletzten Kollegen und seiner Familie“, brachte Bürgermeister Daniel Zimmermann seine Betroffenheit zum Ausdruck. „Wir machen uns große

Immobilie verkaufen oder vermieten ohne Makler

Einfach selbst aktiv werden und sparen
Jetzt informieren: www.maklerfrei.de

Nach Winter-Wellness folgt die Frühlings-Frischluf-Sauna!

www.monamare.de



Die Monheimer Weihnachtssterne gab's auch 2023 wieder in gleich vier verschiedenen Farben. Dabei war jeder Griff eine gute Wahl. Foto: Thomas Spekowitz



Mit dem Eisschlitten wird die eingebrochene Person aus dem Eis geborgen. Foto: Feuerwehr Monheim

Sorgen.“ Nach den der Stadt vorliegenden Informationen besteht jedoch zumindest keine Lebensgefahr mehr, hieß es schon im Laufe des 12. Januar. „Wir verlassen uns voll auf die Arbeit der Kriminalpolizei“, so Monheims Bürgermeister. ■

Philosophischer Stammtisch

(jk) Die Volkshochschule lädt am Montag, den 5. Februar, ab 19 Uhr zum ersten philosophischen Stammtisch (Kursnummer 24S1704) ein. Die Gesprächsreihe findet ab jetzt immer am ersten Montag des Monats statt. Bei dem etwa 90-minütigen Format diskutieren Monheimerinnen und Monheimer philosophische Themen, Fragestellungen und Texte. Die Moderation hat Daniel Schalow, der als Philosophielehrer am Otto-Hahn-Gymnasium arbeitet. Die Teilnehmer sollen eigene Interessen in den

Fokus stellen. Daher werden beim ersten Treffen mögliche Themen gesammelt und die Erwartungen der Teilnehmenden miteinander abgeglichen. Der Stammtisch findet in der VHS im Raum „Alte Eisdiele“ statt. Anmeldungen sind kostenfrei unter Angabe der Kursnummer per E-Mail an vhs@monheim.de oder auf der Website der VHS unter www.vhs.monheim.de möglich. ■

OHG ausgezeichnet

(tb) Die Digitalisierung hat besonders in den letzten Jahren mit großen Schritten Einzug in die Monheimer Schullandschaft gehalten. Tablets und Computer sind aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken, Corona hat die Notwendigkeit nochmal befeuert. Gut aufgestellt waren die Schulen in Monheim am Rhein aber schon, bevor die Pandemie

zur Handlung drängte. „2016 wurde das OHG Pilotschule und hat als erste Schuleinrichtung in Monheim am Rhein mit der Iserv-Software gearbeitet. Im Anschluss haben wir alle Schulen ausstatten können“, erinnert sich Monika Niehaus, Abteilungsleiterin für Schul-IT und Ausstattung bei der Stadt Monheim am Rhein. Die Schulplattform Iserv bietet eine Fülle an digitalen Möglichkeiten. Ein Aufgaben-Tool hält für die Schülerinnen und Schüler übersichtlich die noch zu erledigenden Lerninhalte bereit, es kann sich über E-Mail und Messenger ausgetauscht werden und auch die Kommunikation mit den Eltern wird über Iserv gesteuert. „Als wir damals mit Beginn der Pandemie auf Onlineunterricht umgestellt haben, wurde sehr schnell die Möglichkeit geschaffen, Videokonferenzen über die Schulplattform anzubieten. Das ist ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit und die schnelle Reaktionszeit des Unternehmens“, erklärt Schulleiter Martin Kaiser, der die Zusammenarbeit nicht mehr missen möchte. „Wir haben auch schon andere Schulen von den Vorteilen überzeugen können und werden nicht müde, Iserv über den grünen Klee zu loben.“ Künftig steht das OHG als Referenzschule denjenigen als Ansprechpartner zur Verfügung, die ebenfalls über eine Inbetriebnahme der Schulplattform nachdenken. „Man braucht nämlich nicht nur die Hardware, auch die Software muss stimmig sein“, ergänzt Kaiser. Peter Horstig, Vertreter der Iserv GmbH, durfte die offizielle Plakette an die Schule übergeben. Sein besonderer Dank galt den Schüle-

rinnen und Schülern, die mit dem System tagtäglich arbeiten. Er wollte wissen, welche Bereiche der Plattform am meisten in Benutzung sind. „Das Aufgaben-Tool. Das nutzen wir hauptsächlich in Vertretungsstunden“, so der zwölfjährige Finian, der sich intuitiv auf der Benutzeroberfläche zurechtfindet. „Die Handhabung der Plattform ist wirklich einfach“, gibt er wieder. Den rund 1600 anderen Schülerinnen und Schülern geht es ähnlich. „Ich habe Iserv nicht nur auf meinem Ipad, sondern auch auf meinem Handy“, ergänzt Emma (13). Das OHG reiht sich mit dem Zertifikat in eine Reihe von rund 20 Referenzschulen im gesamten Bundesgebiet ein. Insgesamt arbeiten schon rund 5800 Schulen mit der Plattform, Tendenz steigend. ■

Geschenke für alle Monheimer Kinder

(ts) In der Hauptstadt für Kinder sollte auch im letzten Jahr kein Kind ohne Weihnachtsgeschenk bleiben. Dafür sorgten die Monheimer Weihnachtssterne, eine gemeinsame Spenden-Aktion des städtischen Kinder- und Jugendbereichs in Kooperation mit den im Haus der Chancen vereinten Hilfseinrichtungen sowie zahlreichen Institutionen, die sich in der Hauptstadt für Kinder um das Wohl der jüngsten Bewohnerinnen und Bewohner bemühen. Eine Spende von nur 10 bis 15 Euro genügte, um einem ausgewählten Kind zum Beispiel ein Buch oder ein Spiel als Geschenk zukommen zu lassen. Die Geschenke gingen ausschließlich an Kinder, deren

Eltern ihnen aufgrund persönlicher Umstände sonst nur wenig schenken können. Der städtische Bereich Kinder, Jugend und Familie kooperierte hier eng mit den heimischen Grundschulen und Kindertagesstätten. Die Lehr- und Erziehungskräfte wählten für die Kinder ein passendes Geschenk aus, das in den meisten Fällen auch bei Monheimer Händlerinnen und Händlern eingekauft wird. Alle Spenderinnen und Spender erhielten für ihre Geste der Nächstenliebe einen bunten Stern als Dankeschön und gern gesehene Baum- und Fensterschmuck. Dazu verschenkte die Stadt diesmal eine handgefilzte Weihnachtsgans, die ebenfalls als Baumschmuck aufgehängt werden konnte. ■

Feuerwehr

(tb/FST) Die Mitte Januar jedenfalls sehr winterliche Witterung eignete sich hervorragend für die Angehörigen des Löschzugs Monheim der Freiwilligen Feuerwehr, das seltene Einsatzszenario „Person im Eis eingebrochen“ zu üben. Schon seit Wochen stand in der Nähe des Rheindeichs hochwasserbedingtes Qualmwasser, das aufgrund der Temperaturen unter dem Gefrierpunkt zu einer großen Eisfläche gefroren war. Die Bevölkerung nutzte die Fläche zuletzt gerne zum Schlittschuhfahren oder, um auf dem Eis zu spazieren. Doch was passiert, wenn eine Person auf der Eisfläche einbricht? Mit diesem Thema haben sich die Feuerwehrangehörigen auseinandergesetzt. In sogenannten Überlebensanzügen

Ambulante Hospizbewegung St. Martin e.V. Langenfeld/Monheim

Sterbebegleitung

Wir begleiten schwerstkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen dort, wo sie zu Hause sind, oder während eines Krankenhausaufenthaltes.

Trauerbegleitung

Es gibt die Möglichkeit von Einzelgesprächen in einem geschützten Raum und mit einer qualifizierten Trauerbegleiterin über die eigene Trauer zu sprechen oder sich in einer kleinen Gruppe mit anderen Trauernden auszutauschen.

Patientenverfügung & Vorsorgevollmacht

Hilfestellung beim Ausfüllen einer Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht – Gerne mit Terminabsprache.

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Ehrenamtliche gewinnen – Wir bieten ein dafür ausgerichtetes Befähigungsseminar an. (Anmeldung erforderlich)

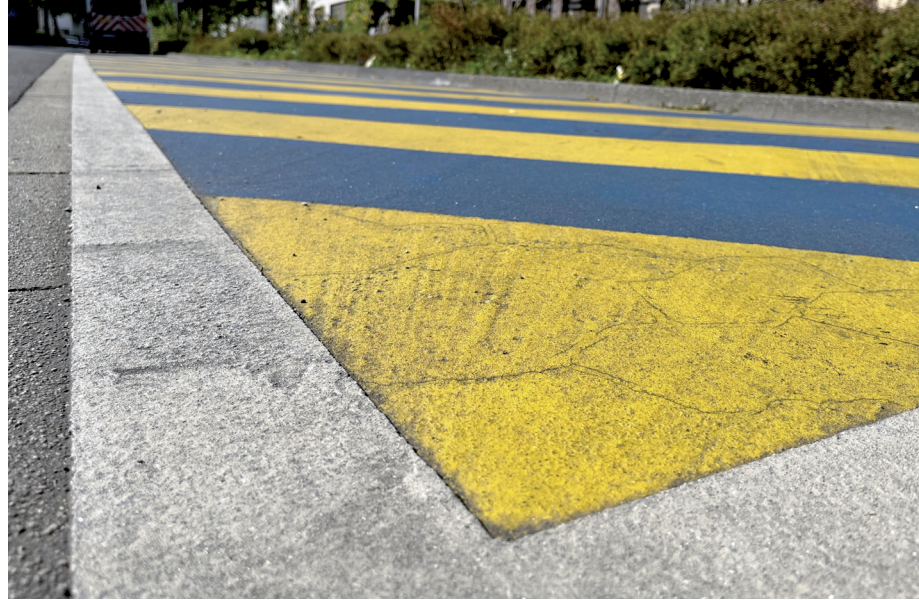
Wir freuen uns immer über Mitglieder und Spenden!



Haben Sie Fragen? Ausführliche Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder rufen Sie uns einfach an!
Telefon 02173/856560
Sprechzeiten: Wochentags von 9.00 bis 13.00 Uhr



Kabarett pur gab es im Dezember mit Florian Schroeder am Berliner Ring.
Foto: Stadt Monheim am Rhein/Frank Eidel



Die Elternhaltestellen sind deutlich durch die gelbe und blaue Schraffierung erkennbar.
Foto: Tanja Bamme

wurde der Eisschlitten hergerichtet. Während eine Person auf dem Eis liegend die eingebrochene Person simulierte, robbte ein Angehöriger der Feuerwehr mit dem Eisschlitten zur Unfallstelle und barg das Opfer. „Im Ernstfall würde die eingebrochene Person durch das eiskalte Wasser in Lebensgefahr schweben, sogar ein Ertrinken ist möglich“, erklärt Brandmeister Daniel Krause. Vom Ufer aus wurden die beiden Personen, Retterin/Retter und Opfer, mittels langer Wurfleinen zurück an Land gezogen, eine medizinische Versorgung hätte im Ernstfall beginnen können. Bei allen winterlichen Freuden rät die Feuerwehr zur Vorsicht: „Im Bereich der Holzbrücke am Wasserspielplatz Bleer Straße steht das zugefrorene Wasser derzeit etwa zwei Meter hoch. Die Tragfähigkeit des Eises kann schwer eingeschätzt werden. Wenn hier Personen, Tiere und insbesondere Kinder einbrechen, geht es bei der Rettung um Sekunden“, so Monheims Wehrleiter Torsten Schlander Mitte Januar. Teile der Flächen waren daher schon länger durch die Stadt gesperrt worden. Im Ernstfall muss schnellstmöglich der Notruf 112 gewählt werden. ■

Mängelmelder

(bh) Ob verdrehte Verkehrsschilder, flackernde Laternen, lose Kanaldeckel oder wild entsorgter Müll: Wer in Monheim am Rhein auf Ärgernisse stößt, kann die Stadtverwaltung über den Mängelmelder darüber informieren. 663 Bürgerinnen und Bürger nutzten diesen städtischen

Service im vergangenen Jahr. Insgesamt 1308 Meldungen nahmen so ihren schnellstmöglichen Weg innerhalb der Verwaltung zur Lösung des jeweiligen Problems. Immer sichtbarer wird auch beim Mängelmelder der Trend zur mobilen Nutzung. Spitzenreiter waren, wie schon in den Vorjahren, die Kategorien Abfall und Sauberkeit mit 314 Meldungen, gefolgt von Verkehrsangelegenheiten mit 212 sowie Grünflächen mit 176 Hinweisen. In der Kategorie Sicherheit und Ordnung gingen 125 Meldungen ein, Straßenschäden wurden 112-mal gemeldet, sonstige Mängel in 77 Fällen. Auf die Kategorie Beleuchtung entfielen 72 Meldungen, auf Spielplätze 66, auf Radverkehr 65 und auf Baustellen 52 Meldungen. Vergleichsweise wenige Hinweise gab es zur Straßenentwässerung mit 18, zu Kanälen mit elf und zu Brunnen mit acht Meldungen. Im Vergleich zum Vorjahr gingen in den vergangenen zwölf Monaten 73 Meldungen weniger ein: 2022 gab es insgesamt 1381 Hinweise aus der Bürgerschaft. Der Rückgang verteilt sich recht gleichmäßig auf die Kategorien. Insgesamt pendelt sich die Zahl der Meldungen annähernd wieder auf Vor-Corona-Niveau ein – während der Pandemie hatte es besonders viele Meldungen gegeben. Geht eine Meldung im Mängelmelder ein, wird sie geprüft und an die zuständigen Kolleginnen und Kollegen zur Bearbeitung weitergegeben. Knapp zehn Tage dauerte es 2023 im Schnitt, bis gemeldete Schäden behoben werden konnten. Zu jedem Mangel gibt es zudem eine inhaltliche Rückmeldung. Alle

Mängel und die Rückmeldungen der Stadtverwaltung sind öffentlich einsehbar. Wenn Nutzerinnen und Nutzer Schäden mehrfach melden oder den Mängelmelder nutzen, um auf das Fehlverhalten einzelner Privatpersonen aufmerksam zu machen, werden die entsprechenden Meldungen abgelehnt. ■

Florian Schroeder

(FST) Florian Schroeder gastierte am 14. Dezember in der Aula am Berliner Ring. Er analysierte, kommentierte und parodierte von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Für den 6. Dezember ist jetzt schon ein weiterer Termin des Autors und Kabarettisten in Monheim am Berliner Ring angekündigt. ■

Elternhaltestellen

(tb) Kaum ein Weg birgt so viele Gefahren für Kinder wie der Schulweg. Das liegt letztlich jedoch nicht an unebenen Gehwegen oder dunklen Hinterhofecken, sondern meist an den Eltern selbst. Diese möchten das eigene Kind gerne gut behütet auf das Schulgelände bringen, dazu dient nicht selten das Auto als Hilfsmittel der Wahl. Genau hier liegt das Gefahrenpotential, denn die Fahrzeuge verstopfen mitunter die Straßen und blockieren Übergänge und Eingangsbereiche. Um dem entgegenzuwirken, hat die Stadt Monheim am Rhein bereits im vergangenen Jahr in unmittelbarer Nähe zu den meisten Grundschulen im Stadtgebiet sowie an

der Peter-Ustinov-Gesamtschule und dem Förderzentrum Süd sogenannte Elternhaltestellen eingerichtet. Das Prinzip der prominent platzierten sowie gelb und blau gestreiften Flächen ist denkbar einfach: Eltern können den Haltestreifen nutzen und ihre Kinder ein- sowie aussteigen lassen. Für das Holen und Bringen haben die Eltern drei Minuten Zeit, dann sollte die Elternhaltestelle für die nächsten Fahrzeuge freigemacht werden. „Leider erleben wir es immer wieder, dass die Haltestellen als Parkplätze genutzt werden und die Eltern ihre Kinder zu Fuß bis zum Schulhof begleiten. Das ist aber nicht der Sinn der Haltestellen, denn die Kinder sollen den restlichen Fußweg möglichst eigenständig zurücklegen“, erklärt Anke Bitsch, Abteilungsleiterin für Ordnungsangelegenheiten. Weit sind die Elternhaltestellen von den Schulhofeingängen nicht entfernt. Maximal 250 Me-

ter müssen die Schülerinnen und Schüler zurücklegen. Um das Konzept der Haltestellen zu erläutern, wurden in der Vergangenheit bereits Flyer mit Erklärungstexten verteilt. Weiter gibt es auf der Internetseite der Stadt in der Kategorie „Kinder und Jugend“ die Rubrik „Elternhaltestellen“, die den Informationstext auch auf Englisch, Türkisch, Arabisch, Französisch, Ukrainisch, Polnisch und in einfacher Sprache bereithält. Hier gibt es für Interessierte insgesamt sechs verschiedene Infoblätter einzusehen. Der Kommunale Ordnungsdienst nimmt sich den Elternhaltestellen ebenfalls an. In den dunklen Morgenstunden stehen die Mitarbeiter nun wieder verstärkt an den Schuleingängen und informieren die Eltern über die richtige Nutzung der Haltestellen. Sie tragen bei Bedarf die Informationsflyer bei sich und können diese an interessierte Eltern ausgeben. ■

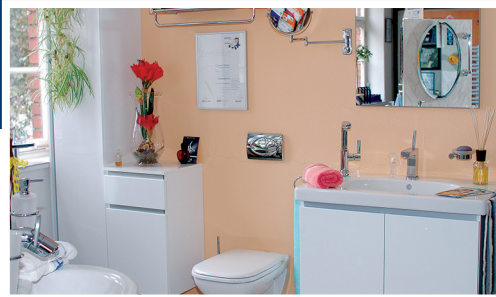
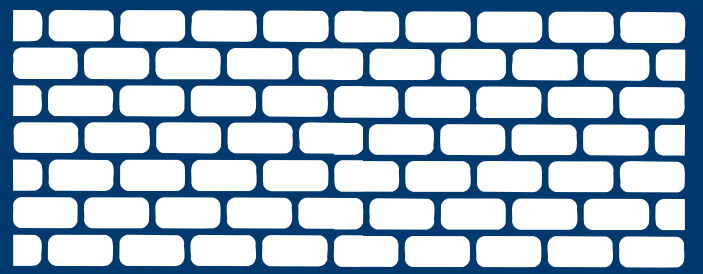



Ihr Fachhändler für:

Wintergärten · Terrassendächer · Vordächer · Fenster · Türen
Rollläden · Markisen · Insektenschutz · Garagentore
Reparaturen aller Art

NEHRMANN GmbH

Ausstellung und Lager: Langenfelder Str. 130 · 51371 Leverkusen
Telefon 02173/ 20 59 42 · Fax 69 00 71 · www.nehrmann-gmbh.de



Beitrag zum Klimaschutz

Rund 40 Prozent der Wärme verliert ein Gebäude über die Außenwände. Im Durchschnitt werden die Wärmeverluste durch eine effektive Außendämmung um etwa 20 bis 40 Prozent reduziert. Wird ein Neubau errichtet oder ein Altbau thermisch saniert bringt die Dämmung der Außenwände häufig den größten Effekt auf die Heizkosten, da die Fassade üblicherweise den größten Flächenanteil an der Gebäudehülle hat. „Die Außenwanddämmung ist eine der wirksamsten Maßnahmen zum Energiesparen“, erläutert Kevin Kluge, Geschäftsführer des Malerbetriebs Kluge GmbH. „Eine Außenwanddämmung bringt den Nutzern von Wohn- und Gewerbe-Immobilien niedrigere Energiekosten und leistet einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Darüber hinaus schützt sie aber auch die Bausubstanz vor Witterungseinflüssen und kann so die Lebensdauer eines Gebäudes bzw. seiner Außenhülle erheblich verlängern. Zudem verbessert sie das Wohnklima. Das gilt für Bestandsimmobilien und gleichermaßen für Neubauten. Hinzu kommt, dass eine optimale Dämmung eine erhebliche Aufwertung der Immobilie mit sich bringt und damit auch eine Wertsteigerung.“ Die am weitesten verbreitete Art der Fassaden-



Bei der Außenwanddämmung sind alle tragenden Außenwände und Zwischendecken gut eingepackt. Es dürfen keine sogenannten Wärmebrücken entstehen, deshalb sollte die Dämmschicht möglichst lückenlos um das Gebäude verlegt werden.

Foto: Malerbetrieb Kluge GmbH

dämmung sind Wärmedämmverbundsysteme. Um mit einer Dämmung die bestmögliche Wirkung zu erzielen kommt es auf die sach- und fachgerechte Ausführung an, und das garantiert der Malerbetrieb Kluge GmbH. Alle Mitarbeiter des Malerbetriebs sind bestens geschult und auf dem neusten Stand der Technik. Qualifizierte Fachhandwerker gewährleisten die optimale Verarbeitung der richtigen und aufeinander abgestimmten Materialien. Die außenliegende Wärmedämmung in Form eines Wärmedämmverbundsystems (WDVS) wird auch Vollwärmeschutz genannt. Eine WDVS-Wärmedämmung besteht aus drei Schichten und folgt grundsätzlich demselben Aufbau. Bei der Wahl des Dämmmaterials kommt es ne-

ben den Investitionskosten auch darauf an, wie sich das Material im Brandfall oder bei Wasserschäden verhält. Auch die Robustheit, Lebensdauer und die Ressourcenschonung sollten berücksichtigt und gut überlegt sein, schließlich handelt es sich um eine Investition für Jahrzehnte. Als Dämmstoff hat sich EPS bestens bewährt und wird am häufigsten verwendet. EPS steht für Expandiertes Polystyrol, auch bekannt als Styropor. Das synthetische Material ist kostengünstig und verfügt über sehr gute Dämmeigenschaften. Daneben setzt die Firma Kluge auch Polyurethan (PUR) und Polyisocyanurat (PIR) ein. Sie sind besonders effizient, wenn wenig Platz zur Verfügung steht. Bei erhöhten Brandschutzanforderungen wird Mineralwolle verwendet. Diese Dämmplatten werden durch das Verschmelzen von Steinwolle- oder Glaswolle-Fasern bei hohen Temperaturen unter Zugabe von Imprägnierölen und Kunststoffen hergestellt. Sie sind nicht brennbar und haben gute Schallschutzeigenschaften. Dämmstoffe aus nachhaltigen Rohstoffen wie Holzfasern, Kork oder Hanf sind umweltfreundlich, nachhaltig und feuchtigkeitsregulierend. Auch eine Vakuumdämmung oder eine Dämmung mit Aerogel sind möglich.

Sie bieten ebenfalls eine hervorragende Wärmedämmung, sind aber sehr teuer. Die Dämmstoffe werden mit einem Klebemörtel aufgebracht und teilweise zusätzlich verdübelt. Darauf wird eine Armierungsschicht aufgebracht, die Dehnungsspannungen aufnimmt und so eine Rissbildung verhindern soll. Abschließend folgt die Außenbeschichtung mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, abhängig von individuellen Vorlieben, architektonischen Anforderungen und dem Budget. Für den neuen Oberputz kommen verschiedene Putzarten in Betracht. Klassische Putzoberflächen sind sogenannter Reibputz, Kratz- oder Kammputz. Sie schützen die Dämmung vor äußeren Einflüssen und bestimmen das Erscheinungsbild der Fassade. Durch Farben, bestimmte Oberflächenstrukturen, Formteile oder Materialkombinationen kann die Fassade vollkommen neu und individuell gestaltet werden. (pb) ■

mittel zu nutzen. Dazu hat co2online die wichtigsten Informationen auf www.co2online.de/beg veröffentlicht. Neben einer Grundförderung für den Heizungstausch (30 Prozent) können selbstnutzende Hauseigentümer noch einen einkommensabhängigen Bonus (30 Prozent) sowie einen Klima-Geschwindigkeitsbonus (20 Prozent) erhalten. Maximal 70 Prozent von 30 000 Euro der Kosten sind je nach Konstellation als Zuschuss zu haben. Wer nur Anspruch auf einen Teil der Förderung hat, sollte auch Förderprogramme von Bundesländern, Städten und Gemeinden prüfen. Häufig kann die Bundesförderung mit regionalen Fördermitteln kombiniert werden. Um keine relevanten Förderungen zu verpassen, hat co2online über 1000 Programme im Fördermittel-Check zusammengetragen. Damit finden Hauseigentümer auf www.co2online.de/fördermittelcheck alle für sie passenden Förderungen und die wichtigsten Tipps. Zum 1. Januar trat auch die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) in Kraft. Davon sind zunächst vor allem neue Wohngebäude in Neubaugebieten betroffen. Sie müssen mit erneuerbaren Heizsystemen ausgestattet werden. Liegt bereits eine kommunale Wärmeplanung vor, gilt das auch für vorhandene Wohngebäude: Lässt sich die alte fossile Heizung nicht mehr reparieren, ist eine neue Heizung

Neue Heizungsregeln

Die aktualisierte Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) ist zum Jahresanfang in Kraft getreten. Die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online empfiehlt allen sanierungswilligen Hauseigentümern, jetzt die neuen Förderungen zu prüfen und auch regionale Förder-

BODENFACHMARKT

HELMUT HERMANN'S GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@tebosshop.de / www.tebosshop.de

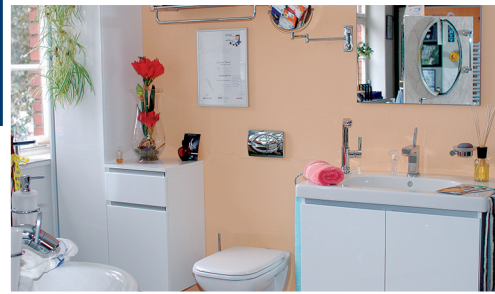
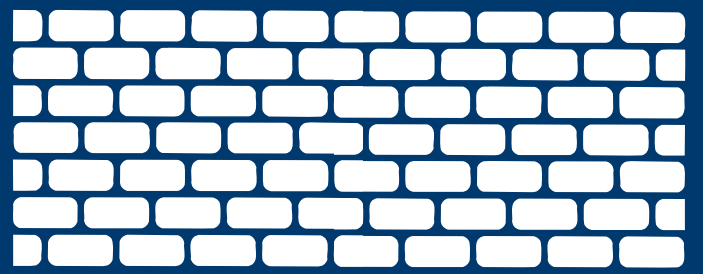
T
M

Theo Meuten

Sanitär ■ Heizung
Meisterbetrieb

- Kanal-TV
- Bäderneugestaltung u. Instandsetzung
- Heizungsmodernisierung u. Wartung

40789 Monheim am Rhein · Vereinsstr. 13
Tel. 0 21 73/5 29 36 · Mobil: 0173/2 54 46 44



auf Basis erneuerbarer Energien einzubauen. Was noch für einen Wechsel zu erneuerbaren Energien spricht: Heizen mit Gas und Öl wird 2024 teurer. Der CO₂-Preis steigt für fossile Brennstoffe von aktuell 30 auf 45 Euro pro Tonne. 2025 soll er dann bei 55 Euro pro Tonne liegen – und in den folgenden Jahren weiter steigen. Hauseigentümer in einem gasbeheizten Einfamilienhaus zahlen im nächsten Jahr 195 Euro zusätzlich fürs Heizen. In Häusern mit Ölheizung sind es 255 Euro. Keinen CO₂-Preis zahlt dagegen, wer mit Wärmepumpe oder anderen erneuerbaren Energien heizt. Wer sich im nächsten Jahr von seiner Gasheizung verabschiedet, spart in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich 15 000 Euro. Bei einer Ölheizung sind es sogar rund 20 000 Euro. (pb) ■



Der Balkon kann auch im Winter genutzt werden.

Foto: deinBalkon.de GmbH

Balkon im Winter

„Der Winter auf dem Balkon birgt ein unentdecktes Potenzial für Gemütlichkeit. Es braucht nicht viel, um diesen Raum in einen Ort zu verwandeln, der Wärme und Festlichkeit ausstrahlt“, weiß Romy Bühner-Pohle. Sie ist Geschäftsführerin der deinBalkon.de GmbH und weiß aus tausenden Kundenprojekten, was einen wunderschönen Balkon im Winter ausmacht. Winterpflanzen sind das Herzstück eines winterlichen Balkons. Hier-

bei sind immergrüne Gewächse, Tannenzweige, Misteln oder winterblühende Blumen empfehlenswert. Sie bleiben auch in der kalten Jahreszeit lebendig und verleihen dem Balkon eine frische, grüne Note. Besonders wichtig ist die richtige Pflege dieser Pflanzen, da sie trotz ihrer Winterhärte auf ausreichend Licht und Schutz vor extremen Temperaturen angewiesen sind. Eine geschickte Platzierung, die sowohl Sonnenlicht als auch Schutz vor Frost bietet, ist daher essenziell. Lichterketten und Kerzen sorgen für eine warme und einladende Atmosphäre. Sie sind nicht nur optisch ansprechend, sondern bieten auch eine Quelle der Wärme. Für den Außenbereich sind spezielle, wetterfeste Lichterketten zu empfehlen. Diese sind oft energiesparend und langlebig. Bei

der Verwendung von Kerzen sollte man auf windgeschützte Laternen setzen, um Sicherheit zu gewährleisten. Eine kreative Anordnung der Lichter kann den Balkon in ein kleines Lichtermeer verwandeln. Decken und Kissen sind unverzichtbar, um es sich auch an kühleren Tagen auf dem Balkon gemütlich zu machen. Hierbei sollten Materialien gewählt werden, die sowohl warm und bequem sind als auch einer gewissen Bewitterung standhalten. Wasserabweisende und schmutzresistente Stoffe eignen sich besonders gut. Zudem können die Textilien farblich passend zur restlichen Balkondekoration gewählt werden, um ein harmonisches Gesamtbild zu schaffen. Winterliche Deko-Elemente wie Schneeflocken, Eisbärenfiguren oder Weihnachtskugeln bieten zahlreiche Möglichkeiten, den Balkon saisonal zu gestalten. Diese können kreativ an Geländern, Möbeln oder der Balkondecke angebracht werden. Wichtig ist, dass die Dekorationen wetterbeständig sind und sicher befestigt werden, um bei Wind und Wetter standzuhalten. Ein wetterfester Outdoor-Teppich verleiht dem Balkon nicht nur eine zusätzliche visuelle Wärme, sondern isoliert auch gegen die Bodenkälte. Bei der Auswahl sollte man auf Materialien achten, die

feuchtigkeitsresistent und leicht zu reinigen sind. Ein Teppich kann auch als zentraler Punkt des Balkons dienen, um den herum andere Deko-Elemente arrangiert werden. Ein Vogelhäuschen ist eine wunderbare Möglichkeit, die Natur auf den Balkon zu holen. Es dient nicht nur als dekoratives Element, sondern bietet Vögeln in den kalten Monaten eine wichtige Futterquelle. Bei der Auswahl des Vogelhäuschens sollte man darauf achten, dass es wetterfest ist und leicht gereinigt werden kann. Die Platzierung sollte so gewählt werden, dass die Vögel ungestört fressen können. Die Verwendung einer winterlichen

Farbpalette mit kühlen Blau- und Weißtönen sowie warmen Rot- und Grüntönen schafft ein einladendes und harmonisches Ambiente. Diese Farben können in der Wahl der Pflanzen, Textilien, Lichter und Deko-Elemente aufgegriffen werden, um ein stimmiges Gesamtbild zu kreieren. Wärmequellen wie Heizpilze oder ein kleiner Außenkamin können den Balkon auch im Winter zu einem angenehmen Aufenthaltsort machen. Dabei sollten Sie auf umweltfreundliche Optionen und die Sicherheit achten. Elektrische Heizstrahler sind eine praktische Lösung, da sie keine offene Flamme haben und regulierbar sind. (pb) ■



Bau- & Möbelschreinerei
Klaus Krutwig
Schreinermeister

Türen · Fenster · Parkett · Innenausbau

Niederstraße 46 · 40789 Monheim am Rhein
Telefon 0 21 73 / 5 12 79 · Telefax 0 21 73 / 5 06 20
Mobil 0171 / 97 32 777

Email: schreinerei.krutwig@t-online.de
www.schreinerei-krutwig.de



Das Kaminstudio im Rheinland

Hafenstraße 3 – 5
51371 Leverkusen
02173 9445-0
info@kaminbau-engel.de

kaminbau-engel.de



Gebäudetrocknung
Wasserschadensanierung
Pascal Thiele

02173 - 99 96 936

Albert-Einstein-Straße 5b
40764 Langenfeld (Rheinland)





Nikolaus-Turnier beim Tennisclub Blau-Weiß Monheim im Dezember 2023.

Fotos (2): Tennisclub Blau-Weiß Monheim



Sehen wir hier vielleicht einen Nachfolger von Sascha Zverev?

Tennis

(PM/FST) Das letztjährige Nikolaus-Turnier im Tennisclub Blau-Weiß Monheim e.V. erwies sich als strahlender Höhepunkt für die junge Tennisszene. Unter der Leitung des Jugend-Teams (J-Team) fand das Turnier am 10. Dezember 2023 in der Tennishalle am Sandberg statt und es vereinte talentierte Nachwuchsspieler aus allen Monheimer Tennisvereinen. Die Veranstaltung, ausgerichtet zur Förderung der Vereinsentwicklung und Schaffung einer vorweihnachtlichen Atmosphäre, übertraf die Erwartungen von Teilnehmern und Organisatoren gleichermaßen. Nach einem gemeinsamen Aufwärmens starteten ein spannendes Tie-Break-Turnier für erfahrene Spieler sowie unterhaltsame Aktivitäten für die jüngeren Teilnehmer. Leckeres Weihnachtsg Gebäck und wärmender Kinderpunsch sorgten für eine festliche Atmosphäre zwischen den Spielen. Jeder Teilnehmer erhielt ein kleines Geschenk als Highlight des Turniers. Das J-Team, bestehend aus ehrenamtlich engagierten Jugendlichen, brillierte nicht nur in der Organisation, sondern trug auch dazu bei, die verschiedenen jungen Tennisspieler zu vereinen. Der Jugendwart Anton Knaus zeigte sich zufrieden mit dem Erfolg des Events und betonte die Bedeutung der Förderung des Gemeinschaftsgefühls. „Das Nikolaus-Turnier ist nicht nur sportlich, sondern auch ein Symbol für die Zusammenführung und Stärkung der Tennisszene. Wir sind stolz auf die positive Resonanz und freuen uns auf kom-

mende Entwicklungen.“ Übrigens: Spieler des Jahres 2023 beim TC Blau-Weiß wurde Marc Schmidt. „Marc Schmidt hat uns mit seinen herausragenden Leistungen auf dem Tennisplatz beeindruckt. Seine Entschlossenheit und sein Einsatz haben nicht nur zu persönlichen Erfolgen geführt, sondern auch unsere Clubgemeinschaft inspiriert“, heißt es auf der Website des Vereins. ■

Stadtmeisterschaft

(PM/FST) Nach vier langen Jahren coronabedingter Pause war es am Sonntag, den 3. Dezember 2023, endlich wieder so weit: Die Stadtmeisterschaft im Jazz- und Showtanz konnte stattfinden. Zusammen mit dem Stadt-Sportverband Monheim richtete die SG Monheim, unter der erstmaligen Organisation von Daniela Schwarz, diese erfolgreiche Veranstaltung aus. In den drei Kategorien Jazzdance, Showstyle und Dance Mix wurde unter den fachkundigen Augen einer vierköpfigen Jury in verschiedenen Alterskategorien die jeweils beste Tanzgruppe gekürt. 22 Gruppen aus Düsseldorf, Leverkusen, Langenfeld, Refrath sowie Baumberg und Monheim hatten den Weg in die Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums gefunden. Circa 400 Zuschauer und Zuschauerinnen sorgten für volle Tribünen und unterstützten die Tänzerinnen nach Leibeskraften. „Abschließend lässt sich festhalten, dass bei allen Beteiligten der Spaß und das faire Miteinander im Vordergrund standen und einer Wiederholung im nächsten Jahr bereits

entgegengefiebert wird“, hieß es seitens der SG Monheim. Infos für Interessierte am Jazzdance bei der SGM: <https://www.sgm-monheim.de/jazzdance/>. ■

Karate

(PM/FST) Vor den Weihnachtsferien trafen sich am 16. Dezember des letzten Jahres in der Sporthalle Am Waldbeerenberg/Europaallee 1 die Karatekas der Kinderabteilung des Baumberger Turn- und Sportclubs 1897.e.V. (BTSC), um vor den kritischen Augen der beiden Prüfer Frank Homberg und Mike Schroer die in ihren vielen Trainingsstunden erlernten Techniken im Karate in einer Prüfung zu zeigen und den nächsten Farbgurt zu erreichen. Hier wurden Faust-, Fuß-, Trittschläge und Kombinationen von allen gezeigt und von den Prüfern bewertet. Ein besonders schwieriger Teil der Prüfung stellen die Katas da; dies sind festgelegte Reihenfolgen von Angriffs- und Verteidigungstechniken, die fehlerfrei gezeigt werden müssen. Trotz dieser nicht leichten Aufgaben konnten alle Prüflinge ihre Prüfung bestehen und freuten sich sehr. Anschließend gab es noch ein gemütliches Zusammensein mit den Eltern und Kindern bei Kaffee und Kuchen. ■

Turnen

(PM/FST) Wie im Jahr 2022 schon fand im Dezember 2023 ein interner Turnwettkampf der Kinderturn-Abteilung des Baumberger Turn- und Sportclubs statt. 20 Mädchen traten in vier

Gruppen abwechselnd am Balken und Boden, beim Sprung und am Barren an. Die zahlreichen Gäste waren begeistert von dem turnerischen Können der Kinder. Siegreich waren Pia Sczyrba, Ariana Drehsen, Leonie Wynen und Carla Horn. Nach der Siegerehrung konnten alle Kinder mit einer Medaille, einer Urkunde und einer Turnbeutel den Weg nach Hause antreten. ■

Tischtennis

(FST) Die Tischtennis-Asse von Borussia Düsseldorf sicherten sich im Januar den deutschen Pokal beim Final Four in Neu-Ulm. Nur wenige Tage später schnappte sich der mittlerweile 43 Jahre alte Timo Boll den Sieg bei einem WTT-Turnier in Katar – nie gelang einem Spieler in diesem Alter noch ein solcher Turniersieg. In der Bundesliga sicherte sich Düsseldorf auch die Hinrundenmeisterschaft. ■

Leichtathletik

(FST) Am 4. Februar steigt in der NRW-Landeshauptstadt im PSD-Bank-Dome ein ISTAF-Indoor-Event. Angekündigt waren im Januar unter anderem Stabhochspringer Baehre, Sprinterin Burghardt und Weitsprung-Olympiasiegerin Mihambo. Einlass ist ab 12 Uhr, Beginn um 13 Uhr. ■

Bayer Leverkusen

(FST/PM) Unterm Bayer-Kreuz in Monheims Nachbarstadt träumt man vom Gewinn der Deutschen Fußballmeisterschaft. Bei

Redaktionsschluss am 29. Januar hatte Bayer zwei Punkte Vorsprung auf den amtierenden Meister Bayern München – zudem war die Werkself in allen 28 Saisonpflichtspielen noch ungeschlagen, sie fuhr dabei unglaubliche 24 Siege und vier Remis ein. Zuletzt gab es allerdings Personalsorgen, neben drei für den Afrika-Cup abgestellten Spielern fehlten die verletzten Profis Palacios und Boniface sowie der gesperrte Tah gegen Mönchengladbach. Bereits im November hat Fernando Carro die damalige Länderspielpause für eine Dienstreise über den Atlantik genutzt. Der Vorsitzende der Geschäftsführung von Bayer 04 war als Gast und Redner bei einem der größten Sportbusiness-Events in Nordamerika, der „Soccerex“ in Miami, eingeladen. Carro referierte in Florida gemeinsam mit dem CEO des Premier-League-Klubs Brighton and Hove Albion, Paul Garber, über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen für den Profifußball in Europa. Carro nutzte die Zeit für Termine mit hochrangigen Vertretern aus dem nord- und südamerikanischen Sportbusiness, besuchte unter anderem die Stände der spanischen La Liga und der italienischen Serie A und mischte sich als passionierter Netzwerker zudem unter die mehr als 2000 Teilnehmer im Kongress-Zentrum der verregneten Metropole. Zu den hochrangigen Gesprächspartnern des Spaniers zählten unter anderem Carlos Sanchez, Managing Director von Fox Deportes, Italiens Serie-A-Boss Luigi di Servio sowie Julie Uhrmann, die als CEO des Angel City FC das derzeit wohl span-



Im Leverkusener Winter träumt man von der Deutschen Fußballmeisterschaft, hier der Busbahnhof der Chemiestadt. Foto: privat

Kategorie	Startnr.	Gruppe	Julia Schulze	Valeria K.	Jana Krutsch	Johanna Früh	Gesamt	Platzierung
Jazz-Modern Style Bambinis	1	SG Langenfeld - LA Lions	84	90	97	80	351	2
Jazz-Modern Style Bambinis	2	SG Monheim - Little Stars	82	88	51	85	306	3
Jazz-Modern Style Bambinis	3	SG Monheim - Shining Stars	90	92	95	95	372	1
Kategorie	Startnr.	Gruppe	Julia Schulze	Valeria K.	Jana Krutsch	Johanna Früh	Gesamt	Platzierung
Jazz-Modern Style Junioren	1	SG Monheim - Glamorous	85	85	95	85	350	3
Jazz-Modern Style Junioren	2	TSV Bayer 04 Leverkusen	95	98	102	95	390	1
Jazz-Modern Style Junioren	3	SG Monheim - MOMents Part 2	98	98	95	95	386	2
Kategorie	Startnr.	Gruppe	Julia Schulze	Valeria K.	Jana Krutsch	Johanna Früh	Gesamt	Platzierung
Jazz-Modern Style Senioren	1	SG Monheim - eMotion	85	90	85	85	345	5
Jazz-Modern Style Senioren	2	Tanzschule Feser	80	90	90	90	350	4
Jazz-Modern Style Senioren	3	SG Monheim - MOVment	90	90	80	90	350	4
Jazz-Modern Style Senioren	4	TSV Bayer 04 Leverkusen	95	93	92	95	375	2
Jazz-Modern Style Senioren	5	SG Monheim - MOMotion	95	94	93	95	377	1
Jazz-Modern Style Senioren	6	Tanzschule Feser	85	93	89	87	354	3
Kategorie	Startnr.	Gruppe	Julia Schulze	Valeria K.	Jana Krutsch	Johanna Früh	Gesamt	Platzierung
Show Style Bambinis	1	TSV Bayer 04 Leverkusen	97	98	95	10	390	1
Kategorie	Startnr.	Gruppe	Julia Schulze	Valeria K.	Jana Krutsch	Johanna Früh	Gesamt	Platzierung
Show Style Junioren	1	TanzRaum Ines Hoven	85	9	85	9	350	2
Kategorie	Startnr.	Gruppe	Julia Schulze	Valeria K.	Jana Krutsch	Johanna Früh	Gesamt	Platzierung
Show Style Senioren	1	Tanzschule Feser	9	9	85	85	350	2
Show Style Senioren	2	SG Monheim - MOTivate	92	89	89	85	355	1
Kategorie	Startnr.	Gruppe	Julia Schulze	Valeria K.	Jana Krutsch	Johanna Früh	Gesamt	Platzierung
Dance Mix Bambinis	1	ADTV tanzbar Budde - Smilekids	80	80	85	85	330	1
Kategorie	Startnr.	Gruppe	Julia Schulze	Valeria K.	Jana Krutsch	Johanna Früh	Gesamt	Platzierung
Dance Mix Junioren	1	SG Langenfeld - LA Flavor	85	85	80	8	333	2
Dance Mix Junioren	2	TanzRaum Ines Hoven	85	87	83	79	334	1
Kategorie	Startnr.	Gruppe	Julia Schulze	Valeria K.	Jana Krutsch	Johanna Früh	Gesamt	Platzierung
Dance Mix Senioren	1	ADTV tanzbar Budde - Secrets	94	95	10	97	396	1
Dance Mix Senioren	2	SG Monheim - meMory	92	93	84	85	354	3
Dance Mix Senioren	3	TV Refrath	97	95	95	95	382	2

Bei der Stadtmeisterschaft wurde nicht nur getanzt, es wurden auch fleißig Ergebnisse notiert. Foto: SGM

nendste – und unter anderem von Stars wie Nathalie Portman oder Serena Williams gegründet – Frauenfußball-Projekt in den USA verantwortet. Am Rande des Kongresses gab es schließlich eine Zusammenkunft mit Italiens Weltmeister und Serie-A-Botschafter Alessandro del Piero samt Trikotübergabe. „Diese Reisen sind zwar anstrengend“, sagt Carro über den Kurztrip an die Südküste der USA. „Aber der Blick über den Teller lohnt sich, er ist wichtig. Man bekommt bei diesen Veranstaltungen einen guten Einblick in den globalen Fußballmarkt und ein besseres Gefühl für die Anforderungen an ein zeitgemäßes und erfolgreiches Liga- beziehungsweise Klub-Management.“ Carro, bekennender Verfechter einer verstärkten globalen Präsenz der deutschen Klubs, nahm wichtige Gedanken über die Zukunft der Bundesliga mit nach Europa: „Die Bundesliga gehört nach wie vor zu den Top-Ligen dieser Welt. Sie bietet Qualität, Spektakel und eine Stadion-Atmosphäre, die ihresgleichen sucht. Die Bundesliga muss sich als Nummer zwei in der weltweiten Zuschauerstatistik vor niemandem verstecken. Aber dieser Status Quo ist nicht in Stein gemeißelt. Unsere Wettbewerber schlafen nicht.“

Spitzenreiter FC Bocholt. Das Spiel sollte ursprünglich im Dezember stattfinden, es wurde verlegt. Anpfiff am 6. Februar: 19.30 Uhr. Liga-Rückrundenstart ist am 18. Februar in Meerbusch. Oberliga-Absteiger FC Monheim ging in der Landesliga ebenfalls als Spitzenreiter in die Winterpause. Auch der FCM muss am 18. Februar wieder ran in der Liga – beim SC West in Düsseldorf. Die Redaktion der Amateurfußballplattform „Fupa“ hat vor einigen Wochen den Trainer des Jahres 2023 gekürt. Die Sportfreunde Baumberg sind stolz, dass neben Dietmar Hirsch (1. FC Bocholt) auch „unser Cheftrainer von der Redaktion gewählt wurde“. „Salah El Halimi ist Trainer des Jahres!“, freute man sich auf der Website der Sportfreunde zum Jahresende.

Inter Monheim

(FST) Inter Monheim belegt in der Fußball-Kreisliga A Solingen nach 18 von 34 Runden den zweiten Tabellenplatz punktgleich hinter dem SSV Berghausen aus der Nachbarstadt Langenfeld. Weiter geht es für Inter im Ligabetrieb am 18. Februar gegen den GSV Langenfeld (15 Uhr, Sportplatz an der Lichtenberger Straße).

wird Franz Beckenbauer fehlen. Mit seiner Stiftung hat er sich seit Jahrzehnten für Menschen mit Behinderungen und Personen, die krank oder unverschuldet in Not geraten sind, eingesetzt. Sein Charisma und seine Fähigkeit, Menschen zu inspirieren und zu motivieren, werden uns fehlen. In Gedanken trauern wir mit seiner Familie und seinen Freunden.

Es ist noch Suppen da!

(ts/FST) Mit „Schlappe“, „Dämpfer“ und „Schuss vor den Bug“ kommentierte eine Tageszeitung mit Blick auf das Einschreiten des Kreises Mettmann gegen das im Frühjahr 2023 erstmals eingeführte Stand-Up-Paddling auf dem Greisbachsee. Der Hintergrund: Stadt und Kreis hatten hier unterschiedliche Auffassungen über die Zulässigkeit des Angebots. Zum Jahresausklang hat der Kreis dem Wassersportverein Monheim (WSM) nun formell die Genehmigung erteilt: Das „Suppen“, so der umgangssprachliche Name für die inzwischen seit vielen Jahren stark im Trend liegende Sportart, ist damit nun ausdrücklich erlaubt und bleibt auch 2024 als Angebot erhalten. „Wir freuen uns über die Genehmigung und auf den Saisonstart im April“, blickt der WSM-Vorsitzende René Waldeck schon in Richtung Frühling. Zum Schutz von rastenden oder überwinterten Seevögeln bleibt die Seenutzung lediglich in der Winterzeit zwischen dem 1. November und 31. März ausgeschlossen – für den Wassersport ohnehin keine favorisierte Zeit. Ansonsten ist

der Greisbachsee fortan vom 1. April bis 31. Juli im westlichen und vom 1. August bis 31. Oktober sogar im gesamten Seebereich nutzbar. Ein perfekter Ort für den ohnehin nahezu lautlosen und komplett unmotorisierten Sport im Einklang mit der Natur. Nicht betreten werden darf zum Schutz von Brutvögeln auch weiterhin die kleine Seeinsel. Und es ist mit Rücksicht auf Fledermäuse auf künstliches Licht zu verzichten. „Brauchen wir für unseren Sport und unsere Nutzungszeiten ja auch ohnehin nicht“, betont Waldeck, „und die Insel war eh immer tabu.“ Bürgermeister Daniel Zimmermann zeigt sich ebenfalls zufrieden: „Wir freuen uns, dass der Kreis damit nun auch der durch uns von Beginn an vertretenen Rechtsauffassung gefolgt ist. Neben dem SUP-Angebot planen wir gerade auch eine Nutzung des Sees für den Tauchsport.“

Fußball-Mix

(FST) Am 6. Dezember standen die ersten beiden Viertelfinals des Niederrheinpokals auf dem Programm. Germania Ratingen schlug die SSVg Velbert mit 2:1, Viertligist RW Oberhausen besiegte Hamborn 07 mit 7:0. Die Partie zwischen dem KFC Uerdingen und RW Essen wurde abgesagt, ein neuer Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. // Zweitligist Fortuna Düsseldorf ging als Tabellenvierter in die Rückrunde, wo es zum Auftakt ein 2:2 bei Bundesliga-Absteiger Hertha BSC gab. Ende Januar erwartete die Fortuna Spitzenreiter St. Pauli zum ersten Rückrundenheim-

spiel. // In der Bundesliga kam der 1. FC Köln mit einem 1:1 gegen Aufsteiger Heidenheim und einer 0:4-Heimpleite gegen Dortmund aus der Winterpause, belegte vor dem 19. Spieltag den vorletzten Platz mit nur elf Zählern. Ende 2023 trennten sich die Kölner von Coach Stefan Baumgart, Nachfolger ist der 46 Jahre alte Timo Schultz. Dieser trainierte zuletzt St. Pauli und dann den FC Basel. Der Schweizer Klub holte in den ersten sieben Spielen dieser Saison nur fünf Punkte. Am 29. September 2023 wurde Schultz entlassen, der Verein begründete dies mit der „unbefriedigenden sportlichen Situation“. // Für den 13. März sind die Halbfinalspiele angesagt im Kreispokal Solingen. Der HSV Langenfeld trifft auf DV Solingen, der TSV Solingen spielt gegen den Oberliga-Absteiger FC Monheim. // In der Frauen-Niederrheinliga führte Borussia Mönchengladbach II bei Redaktionsschluss nach 14 von 26 Runden die Tabelle an.

Handball

(FST) Die jüngste Handball-EM verzauberte die deutschen Fans nicht nur in der Kölner Lanxess-Arena. Schauen wir mal ein paar Etagen tiefer: Am 20. Januar war die erste Herrenvertretung der SG Monheim zu Gast beim Tabellenzweiten TG 81 Düsseldorf. Die SGM verlor als Erster das Bezirksliga-Spitzenspiel verdient mit 29:36. Es spielten für Monheim: Feuser, Mehmet - Abels, Andrae, E. Andreas, Fiorentino, Gebhardt, Harnischmacher, T. Jöbstl, N. Jöbstl, Schmeer, Terbuyken, Pußar, Veters.

Sportfreunde und FCM

(FST) Die Sportfreunde Baumberg gingen als souveräner Tabellenführer in die Winterpause der Oberliga Niederrhein. Am 6. Februar erwartet man im Niederrheinpokal-Viertelfinale im MEGA-Stadion den Regionalliga-

Beckenbauer

(FST) Die deutsche Fußball-Legende Franz Beckenbauer, Weltmeister als Trainer wie als Spieler, starb am 7. Januar im Alter von 78 Jahren. NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst erklärte: „Auch außerhalb des Platzes



Die SPD Monheim setzt sich für einen Bürgerwindpark ein.
Foto: SPD Monheim

Bürgerwindpark

(PM/FST) Die SPD Monheim sprach sich zuletzt vehement für die Umsetzung eines Bürgerwindparks in Monheim aus; sie setzt dabei auf eine aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Diese Entscheidung basiere auf einer Vielzahl von Gründen, die sowohl ökonomische und soziale als auch ökologische Aspekte umfassten. Ein zentraler Punkt sei die Stärkung der Demokratie durch die aktive Einbindung der lokalen Gemeinschaft. „Ein Bürgerwindpark bietet die Möglichkeit, dass die Menschen vor Ort an Entscheidungen teilhaben, die ihre Gemeinschaft maßgeblich beeinflussen“, sagt Christian Steinacker, Vorsitzender der SPD in Monheim. Und weiter: „Die SPD Monheim sieht hierin eine Chance, demokratische Prinzipien zu festigen und die Partizipation der Bürger zu stärken.“ Wirtschaftliche Aspekte spielten ebenso eine entscheidende Rolle. Die Einbindung der Bürger in den Windpark fördere die lokale Wirtschaftsentwicklung. Durch finanzielle Beteiligungen könnten die Erträge des Windparks in die Gemeinschaft reinvestiert werden, was zu einer nachhaltigen regionalen Entwicklung beitrage. Die Unterstützung eines Bürgerwindparks fördere außerdem die Akzeptanz in der Bevölkerung. „Die direkte Beteiligung der Anwohner an den Vorteilen des Windparks erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Projekt von der Gemeinschaft unterstützt wird“, erklärt Steinacker. Dies schaffe nicht nur positive Einstellungen, sondern fördere

auch ein umfassendes Verständnis für erneuerbare Energien. Bei der letzten Stadtratswahl holten die Monheimer Sozialdemokraten nur 8,3 Prozent, sie ist mit drei Sitzen nur viertstärkste Kraft im Rat hinter PETO, CDU und Bündnis 90/Die Grünen. ■

Senioren-Union

(PM/FST) Trotz starken Schneefalls, der auch Monheim in eine wunderschöne Winterlandschaft verwandelte, kamen im Januar viele Mitglieder der Senioren-Union zur Mitgliederversammlung, um einen neuen Vorstand zu wählen. Als Vorsitzende wurde Ursula Klomp im Amt bestätigt. ■

Friedrich legte Mandate nieder

(PM/FST) Dr. Norbert Friedrich, seit 2020 für die SPD Ratsmitglied im Stadtrat und ordentliches Mitglied des Ausschusses für Bauen und Liegenschaften, legte zum 31. Dezember seine Mandate nieder. „Ich möchte damit jüngeren SPD-Mitgliedern Platz machen und mich auf mein Hobby Musik sowie meine tiefe Verbundenheit mit Irland konzentrieren“, so Friedrich. Friedrich trat 1972 in seiner Heimatstadt Essen der SPD bei und brachte sich aktiv als Jusos-Vorsitzender ein. Nach seinem Umzug nach Monheim trat er dem Monheimer Ortsvereinsvorstand bei und übernahm bis 2019 insgesamt 18 Jahre den Vorstand des Ortsvereins. In der SPD-Ratsfraktion wurde er 2014 bis 2020 zunächst sachkundiger Bürger im



Bei der Senioren-Union Monheim wurde gewählt, hier der neue Vorstand.
Foto: Senioren-Union Monheim

Ausschuss für Generationen, Kultur, Soziales und Ordnung und arbeitete im VHS-Beirat mit. 2020 wurde er dann Ratsmitglied und ordentliches Ausschussmitglied. „Er arbeitete immer sowohl sozial als auch lokal und unterstützte die Fraktion mit seinem umfangreichen Fachwissen über die wirtschaftliche und planerische Entwicklung der Stadt“, so Alexander Schumacher, Fraktionsvorsitzender der SPD-Ratsfraktion. „Seine menschlichen und politischen Erfahrungen werden uns fehlen.“ Als Ratsmitglied wird nun Roland Gunia, seit Jahren sachkundiger Bürger und Distriktvorsitzender der SPD in Baumberg, die Nachfolge von Dr. Norbert Friedrich antreten. ■

Nick schockiert

(FST/PM) Der Grünen-Politiker und Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck wollte in der ersten Januar-Woche mit einer Fähre von der Hallig Hooge, seinem Urlaubsdomizil, zurückkehren und im Fährhafen Schlüttsiel aussteigen. „Aber dort warteten aufgebrachte Landwirte wegen der geplanten Subventionskürzungen auf den Politiker. Mehr als 100 Demonstranten blockierten Polizeiangaben zufolge die Ankunft des Ministers an dem Anleger, mehr als 30 Polizisten waren im Einsatz“, berichtete etwa spiegel.de. Die Stimmung sei „aufgeheizt“ gewesen, habe ein Polizeisprecher dem Medium mitgeteilt. Letztendlich sei Habeck, längst nicht alleine an Bord, gezwungen gewesen, wieder auf die Hallig Hooge zurückzukehren. „Bei allem Verständnis

für eine lebendige Protestkultur: Eine solche Verrohung der politischen Sitten sollte keinem egal sein“, erklärte Regierungssprecher Steffen Hebestreit auf der Plattform X. „Das verurteile ich aufs Allerschärfste, abscheulich ist das!“, meinte die parlamentarische Staatssekretärin im Bundeslandwirtschaftsministerium, Ophelia Nick, Parteikollegin von Habeck, auf X. Nick war bei der Bundestagswahl 2021 Direktkandidatin im Bundestagswahlkreis Mettmann II. Auf der Website des NDR hieß es am 12. Januar: „Bei der Blockade einer Fähre im nordfriesischen Schlüttsiel mit Robert Habeck an Bord gab es nach Recherchen des NDR keinen Versuch, das Schiff zu erstürmen. Berichte unmittelbar nach dem Ereignis am 4. Januar hatten über einen Erstürmungsversuch durch einen wütenden Mob gesprochen. Teilnehmer der Blockade bestreiten im Interview mit dem NDR einen solchen Vorgang, auch die Polizei bewertet dem NDR gegenüber den Vorgang im Moment des Ablegens als eine Folge des Drucks aus der Menschenmenge.“ Dies habe dann, so die Polizei laut NDR, zu der auf den Bildern zu sehenden Situation geführt. ■

Bürgerbegehren

(PM/FST) Zwei Tage nach dem – so heißt es aus dem Rathaus – „Ablauf der Frist“ für das Bürgerbegehren gegen die geplante Flüchtlingsunterkunft am Schulzentrum Krischerstraße wurden die Unterschriftenlisten am 29. Dezember noch im Rathaus eingereicht. Bürgermeister Daniel

Zimmermann bestätigte den Eingang des Bürgerbegehrens und kündigte die Prüfung der Listen an: „Es liegen mehrere hundert Unterschriftenlisten vor. Alle Einträge darauf werden jetzt so, wie es die gesetzlichen Regelungen verlangen, einzeln auf ihre Gültigkeit geprüft.“ Schon ein falsches Geburtsdatum oder eine fehlende Wohnanschrift könne zur Ungültigkeit führen. Gültig seien ausschließlich Unterschriften von wahlberechtigten Monheimerinnen und Monheimern, so Zimmermann. „Vermutlich wird die Stadtverwaltung die Prüfung im Februar abschließen, sodass wir dem Rat dann in seiner März-Sitzung mitteilen können, ob das Mindestmaß an gültigen Unterschriften erreicht wurde.“ Obwohl er selbst von der Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens ausgehe, betonte Zimmermann, dass die Initiatoren das Recht auf eine unvoreingenommene und rechtlich einwandfreie Prüfung aller eingereichten Unterschriften hätten. Die Verwaltung prüfe die Unterschriften also losgelöst von der Tatsache, dass das eingereichte Bürgerbegehren sich ohnehin als unzulässig erweisen dürfte. Die Auffassung, dass das Bürgerbegehren unzulässig sei, werde auch durch eine externe juristische Untersuchung gestützt, die die Stadt in Auftrag gegeben habe. Das Prüfergebnisse weise gleich mehrere erhebliche Mängel aus, die einer Zulässigkeit des Bürgerbegehrens sehr deutlich entgegenstünden. Die Fehler würden schon mit einer unklaren Fragestellung beginnen, die entgegen der gesetzlichen Vorgaben nicht deutlich mache, welche



Dr. Norbert Friedrich will sich künftig verstärkt der Musik und seiner Liebe zu Irland widmen.

Foto: SPD Monheim



Dr. Ophelia Nick zog über die Landesliste ihrer Partei in den Bundestag ein.

Foto: André Bakker



Eine Containeranlage sorgt in Monheim seit Monaten für Diskussionen.

Foto: SPD Monheim

Entscheidung geändert werden sollte – gemeint seien offenbar nur Teile des Ratsbeschlusses vom 20. September. Die im Bürgerbegehren gestellte Frage sage im Wortlaut jedoch etwas anderes. Die Begründung des Bürgerbegehrens enthält nach Überzeugung der Verwaltung unwahre Tatsachenbehauptungen. Und eine zur Fragestellung passende Kostenschätzung sei von den Initiatoren gar nicht erst eingeholt worden, heißt es in einer Mitteilung von Stadtpressesprecher Thomas Spekwius. Hinzu komme, dass ein Vorschlag für einen alternativen Aufstellungsort der Container fehle – und auch dafür, wie in der Zwischenzeit eine angemessene Unterbringung der Geflüchteten sichergestellt werden solle. „Unabhängig von der inhaltlichen Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens war nach der im Rathaus vorliegenden juristischen Einschätzung auch der am 1. Dezember eingereichte Antrag auf Vorprüfung unwirksam. Er war lediglich von den drei Initiatoren, nicht aber, wie es die Gemeindeordnung unmissverständlich fordert, von mindestens 25 Bürgerinnen und Bürgern unterzeichnet worden“, heißt es in der Mitteilung. Und: „Dem Antrag lagen zwar fünf Unterschriftenlisten bei, diese bezogen sich aber nicht auf den Antrag, sondern waren nach dem Wortlaut und der äußeren Form vielmehr bereits zur Unterstützung des Bürgerbegehrens abgegeben worden.“ Nun sei die Gemeindeordnung aber so zu verstehen, dass man mit einer Vorprüfung eben genau vermeiden wolle, „dass unnötig Unterschriften für ein Begehren ge-

sammelt werden, das in der bestehenden Form vielleicht gänzlich unzulässig ist oder zumindest noch in der Formulierung abgewandelt werden muss“. Denn umsonst zu sammeln und zu unterschreiben, führe verständlicherweise erst recht zu Frust. Das Bürgerbegehren stehe jedoch nicht nur inhaltlich auf tönernen Füßen. Es sei auch verfristet, weil es zu spät eingereicht worden sei, nämlich mehr als drei Monate nach dem Ratsbeschluss, den es kassieren wolle. Die Anzeige des Bürgerbegehrens sei am 22. November 2023 erfolgt, die Kostenschätzung sei den Initiatoren am 28. November übermittelt worden. Damit sei eine Hemmung der Dreimonatsfrist für insgesamt sechs Kalendertage eingetreten. Folglich endete die Frist für ein Bürgerbegehren, das sich gegen einen Beschluss des Rates vom 20. September richtet, wegen des zweiten Weihnachtstags am 27. Dezember. Tatsächlich eingereicht worden sei das Bürgerbegehren mit den noch zu prüfenden Unterschriften jedoch erst am 29. Dezember. Bürgermeister Daniel Zimmermann: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass das zuständige Verwaltungsgericht diese Frage anders bewerten würde. Die Rechtslage ist eindeutig.“ Deshalb sei auch der weitere Weg vorgezeichnet. Zimmermann: „Der Rat wird in seiner nächsten ordnungsgemäßen Sitzung am 20. März die Aufassung der Verwaltung bestätigen, dass der Antrag vom 1. Dezember 2023 auf Vorprüfung des Bürgerbegehrens nicht wirksam gestellt wurde. Und er wird das eingereichte Bürgerbegehren schon allein formalrechtlich

für unzulässig erklären müssen. Da gibt es gar keinen Spielraum. Leid tut mir das höchstens für die Bürgerinnen und Bürger, die unter dem Vorwand, sich für den vermeintlichen Erhalt eines Schulgartens einzusetzen, zur Unterschriftenabgabe gewonnen wurden. Tatsächlich ist eine Ersatzfläche für den Schulgarten ja längst gefunden. Die ehemaligen Schulcontainer sind eine gute und gleichzeitig günstige Lösung zur Unterbringung von geflüchteten Menschen. Die Stadtverwaltung hat eine sehr sorgfältige Abwägung vorgenommen und eine sachlich wie menschlich gut begründete Entscheidung getroffen. Von den Initiatoren des Bürgerbegehrens und den sie unterstützenden Parteien kann ich leider beides weiterhin nicht behaupten. Es ist ein gutes Gefühl, dass die Initiatoren ihr Bürgerbegehren durch ihre eigene, unzulängliche Vorgehensweise zum Scheitern gebracht haben.“ In einer dreistöckigen Containeranlage sollen ab März/April 2024 80 Flüchtlinge untergebracht werden, Zimmermann verwies auf Kostenvorteile, Kritik an dem Standort und in dem Zusammenhang auch Zimmermann gab es unter anderem aus Reihen der SPD und der Union; die Thematik fand auch überregionale mediale Beachtung. ■

Mehr Demokratie

(FST/PM) Mit insgesamt elf Verfahren blieb die Anzahl an Bürgerentscheiden im Jahr 2023 konstant hoch. Fünf Entscheide scheiterten „unecht“ am Zustimmungsquorum, das heißt, sie er-

reichten eine Mehrheit, es beteiligten sich aber nicht ausreichend Menschen an der Abstimmung. Die Zahl der neu eingeleiteten Bürgerbegehren ist mit 33 Verfahren leicht angestiegen im Vergleich zum Vorjahr. Das geht aus der am 24. Januar von Mehr Demokratie in Köln veröffentlichten Jahresbilanz Bürgerbegehren 2023 hervor. „Viel zu viele Bürgerentscheide scheitern am Zustimmungsquorum. Statt zur Beteiligung lädt diese Hürde dazu ein, einer Abstimmung fernzubleiben und gehört deshalb unbedingt abgeschafft“, so Achim Wölfel, NRW-Landesgeschäftsführer von Mehr Demokratie. Mehr Demokratie arbeitet Eigenangaben zufolge seit 1988 für Volksentscheide, mehr Demokratie beim Wählen und mehr Transparenz. Mit Initiativen und Aktionen wirbt man für mehr direkte Demokratie in Deutschland und Europa. ■

CDU

(FST/PM) Der Europaabgeordnete und Arzt Dr. Peter Liese aus Meschede soll erneut Spitzenkandidat der CDU Nordrhein-Westfalen für die Europawahl werden. Der Landesvorstand der CDU Nordrhein-Westfalen hat am 21. Januar den Vorschlag zur Aufstellung der Landesliste für die Europawahl beschlossen. Auf der Gesamtliste, die 18 Vorschläge umfasst, liegt der Frauenanteil bei über 60 Prozent. CDU-Landeschef und Ministerpräsident Hendrik Wüst betonte die Wichtigkeit der Europawahl für unser Land: „Nordrhein-Westfalen liegt im Herzen Europas. Für uns ist es deshalb von beson-

derer Bedeutung, dass Europa stark und sicher ist.“ Und: „Wir werden im anstehenden Wahlkampf mit aller Kraft gegen die Populisten und Extremisten kämpfen, die das europäische Projekt zerstören wollen.“ Wüst weiter: „Wir haben ein starkes Team für die Europawahl. Es besteht aus vielen erfahrenen Kräften, die bereits jetzt eine wichtige Rolle haben. Hinzu kommen einige neue Kräfte, die mit frischen Ideen wichtige Impulse ins Europaparlament bringen werden. Besonders freue ich mich darüber, dass zum ersten Mal in der Geschichte unseres Landesverbands die Hälfte aller Kandidaten weiblich sind. Die Vielfalt des Teams ist unsere Stärke. Damit unterbreitet die CDU NRW den Wählerinnen und Wähler ein Angebot, das zu einer modernen Volkspartei passt.“ Spitzenkandidat Dr. Peter Liese dankte dem Landesvorstand für das entgegengebrachte Vertrauen: „Wir gehen mit einem klaren inhaltlichen Profil in den Wahlkampf: Wir brauchen eine stärkere Zusammenarbeit bei der Verteidigungspolitik, um unsere Freiheit und unsere Werte zu schützen. Auch unsere Polizei muss grenzüberschreitend gestärkt werden. Die Wirtschaft, insbesondere Industrie und Landwirtschaft, brauchen Rückenwind, statt unnötiger Verbote. Investitionen in moderne Technologien schaffen Wachstum und helfen dem Klima. Dazu müssen die Rahmenbedingungen verbessert werden. Und wir stehen für Humanität und Ordnung bei der Zuwanderung. Der Asylkompromiss der EU muss schnellstmöglich umgesetzt werden.“ ■

SKODA

Großer Auftritt für Ihr Unternehmen.



Jetzt bestellen
bei **Josten**

Der neue Škoda Superb Combi

Die vierte Generation des Škoda Superb Combi ist eleganter und komfortabler denn je. Mit insgesamt 690 Liter Kofferraumvolumen bietet unser erfolgreiches Geschäftsmodell nun noch mehr Raum für Ihre Ideen und setzt – typisch Superb Combi – eine neue Benchmark in der oberen Mittelklasse. Das Digital Cockpit Plus mit dem optionalen Head-Up Display, die neuen Smart Dials (Digitale Drehregler), das ganz neue Mittelkonsolen-Konzept sowie die Ergo Komfort Sitze mit Heiz-, Belüftungs-, und Massagefunktion sorgen dafür, dass Sie auch nach langen Dienstreisen entspannt ankommen. Jetzt bereits bestellbar.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autozentrum Josten GmbH & Co. KG
Benzstraße 1, 40789 Monheim am Rhein
T 02173 940330
skoda@auto-josten.de, www.auto-josten.de

Josten autozentrum